

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 2 (1855)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Bürgerrechtsverhältnisse in Oberegg und Hirschberg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-248527>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bürgerrechtsverhältnisse in Oberegg und Hirschberg.

---

Die bei der Landestheilung im Jahre 1597 von Außer-  
rhoden getrennten Rhoden Hirschberg und Oberegg einigten  
sich zwar im Jahre 1653 beim ersten Kirchenbau zu einer  
Kirchgemeinde, blieben aber außer dem kirchlichen Verbande  
von einander ziemlich unabhängig. Jede Rhode hat ihre  
eigene Vorsteuerschaft, ihr eigenes Gemeinde- oder Armengut,  
eigene Schulen und eigene Wald- und Trattrechte. Nur in  
Gerichtssachen wird in Ausstandsfällen die nöthige Zahl der  
Richter aus der andern Rhode ergänzt. In bürgerrechtlicher  
Beziehung galt für die Rhodgenossen bis in neuester Zeit  
noch der uralte Brauch, dass jeder Grundbesitzer da Bürger  
sei, wo er wohne. Zog ein Oberegger nach Hirschberg, so  
war er ein Hirschberger und kein Oberegger mehr und um-  
gekehrt. Bei den ungleichen Vermögensverhältnissen der Rho-  
den führte aber dieses Verhältniss nach und nach zu Miss-  
bräuchen. Es geschah z. B. nicht selten, dass einer armen  
Familie in der andern Rhode zu irgend einem kleinen Heim-  
wesen verholfen wurde, um damit dann sich der fernern Un-  
terstützungspflicht zu entledigen. Auf Antrieb der vermögli-  
chen und zugleich an der Bürgerzahl stärkern Rhode Hirsch-  
berg wurde Einleitung zur Aufhebung dieses uralten Bürger-  
rechtsverhältnisses getroffen, auf den 17. Christmonat 1855  
eine gemeinsame Kirchhöre beider Rhoden veranstaltet und  
alsdann beschlossen, es behalte in Zukunft jeder Oberegger  
und Hirschberger sein ursprüngliches Bürgerrecht, wohne er  
in welcher dieser Rhoden er wolle und er sei, abgesehen von  
seinem Wohnsitz, in Armutsfällen von derjenigen Rhode, der  
er bürgerrechtlich angehöre, zu unterstützen.

---